

Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft

Sitz der Verwaltung: (1) Berlin-Wilmersdorf, Mecklenburgische Straße 57

(Vorläufiger Bericht, Neubearbeitung baldmöglichst vorgesehen.)

Gründung: Die Gründung erfolgte am 23. März 1895 mit einem Grundkapital von M 4 100 000.—. Die Dauer der Gesellschaft ist auf 75 Jahre beschränkt.

Zweck: Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Halle (Saale) (Klaustor-Vorstadt) über Schwittersdorf nach Hettstedt; Erwerb und Betrieb der Halle'schen Hafenbahn oder deren Betrieb allein; Bau und Betrieb von Zweigbahnen und Anschlußgleisen, ferner Einrichtung, Betrieb von anderen Verkehrsunternehmungen sowie Beteiligung an solchen; Übertragung des Betriebes der vorgedachten Bahnen und Verkehrsunternehmungen auf Dritte; Erwerb von erforderlichem Grund und Boden.

Vorstand: Direktor Karl Burkart, Berlin.

Aufsichtsrat: Dr.-Ing. Hans Drewes, Berlin, Vorsitz.

Geschäftsjahr: 1. April bis 30. März.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
Je. nom. RM 1 000.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der sich aus dem Rechnungsabschluß ergebende Gewinn wird wie folgt verwendet: Zunächst erhalten alle Aktien bis zu 4% Gewinnanteil; danach erhalten die von der H.-V. gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates von dem verbleibenden Betrag 10% Gewinnanteil; der Rest wird als weiterer Gewinnanteil auf sämtliche Aktien verteilt. Die H.-V. kann den Gewinn ganz oder teilweise von der Verteilung ausschließen.

Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft eröffnete den Betrieb der von ihr erbauten Halle-Hettstedter Eisenbahn im Mai 1896 für den Personen- und im September 1896 für den Güterverkehr. Durch Vertrag vom 29. 6. 1896 vereinigte sie sich unter Beibehaltung ihrer Firma mit der Halle'schen Hafenbahn, Aktiengesellschaft zu Halle a. d. S., welche Eigentümerin der Halle'schen Hafenbahn war. Dabei wurden Vermögen und Schulden der Halle'schen Hafenbahn, Aktiengesellschaft, gegen Gewährung von M 1 040 000.— Aktien der Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft auf diese übertragen und erfolgte eine Erhöhung des Aktienkapitals auf M 5 250 000.—.

In den Jahren 1899 und 1900 erbaute die Gesellschaft eine nebenbahnähnliche Kleinbahn. Das Aktienkapital wurde im Jahre 1922 auf M 10 500 000.— und im Jahre 1923 auf M 23 500 000.— erhöht.

1938/39: Übernahme von Anteilen an eingetragene Genossenschaft m.b.H., deren Zweck die Versorgung des Bahngebietes mit Strom ist.

1939/40: Übernahme von Aktien der Kleinwohnungsbau-Gesellschaft A.-G., Halle.

1941/42: Übernahme weiterer Aktien der Kleinwohnungsbau-Gesellschaft A.-G., Halle.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

I. Bahnen:

1. Halle—Hettstedt. Spurweite 1,435 m; Bahnlänge 44,65 km.
2. Halle'sche Hafenbahn. Spurweite 1,435 m bzw. 1 m; Bahnlänge 7,4 km.
3. Gerbstedt—Friedeburg. Spurweite 1,435 m; Bahnlänge 9,03 km.

Sämtliche Gleise mit Ausnahme von etwa 5,5 km, welche sich auf Straßen-, Provinzial- oder staatlichem Gelände befinden, liegen auf eigenem Grund und Boden. Dieser ist frei von Hypotheken und Grundschulden.

II. Umschlagplatz an der Wilden Saale in Halle. Anlagen: 4 Lagerhäuser und umfangreiche Gleisanlagen.

III. Saalehafen Friedeburg mit Überladevorrichtung. **Betriebswerkstätten:**

Lokomotiv- und Wagen-Ausbesserungswerkstatt Nietleben. Alle neuzeitlichen maschinellen Einrichtungen.

Häuser (außer Dienstgebäuden): 4 Beamten- und Arbeiter-Wohnhäuser in Halle, Nietleben und Gerbstedt.

Beteiligung

Kleinwohnungsbau-Gesellschaft A.-G., Halle. Zweck: Erlangung von Wohnungen für Gefolgschaftsmitglieder.

Eingetragene Genossenschaften m.b.H., deren Zweck die Versorgung des Bahngebietes mit Strom ist.

Vertrag

Betriebsführungsvertrag mit der Firma Lenz & Co., G.m.b.H., Berlin. Abgeschlossen: 9. bis 17. Juli 1924, 1. bis 17. März 1930. Vertragsdauer: Bis zum 31. März 1958.

Wesentlicher Inhalt: Den Betrieb auf allen Linien führt die Firma Lenz & Co., G.m.b.H., Berlin, gegen Erstattung ihrer Selbstkosten und 5% des Überschusses der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben.

Statistik

Kapitalentwicklung: Kapital vor 1914: M 3,725 Mill. Aktien A und M 1,525 Mill. Aktien B, erhöht bis 1923 um M 5,25 Mill. Aktien C, M 8,0 Mill. Aktien D und M 5,0 Mill. Aktien E. Gesamtgrundkapital Ende 1923 M 23,5 Mill. Am 14. 1. / 21. 4. 1925 Umstellung des Grundkapitals im Verhältnis 4:1 auf RM 931 250.— Aktien A, RM. 381 250 Aktien B, RM. 312 500.— Aktien C, RM 2 000 000.— Aktien D und RM 1 250 000 Aktien E. Gesamtgrundkapital nach der Umstellung RM 5 875 000.—.

Heutiges Grundkapital: RM 5 875 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.

Notiert in: Hannover.

Ord.-Nr.: 82 450.

Stückelung: 5 875 Stücke zu je RM 1 000.— (Nr. 1 bis 5 875). Lieferbar sind sämtliche Stammaktien.

Kurse:				letzter	Juli/	Jan.	Febr.
	1939	1946	1947	RM- Kurs	Dez. 1948	1949	1949
höchster:	83,5	80	100	—	4	4	4
niedrigster:	66	70	90	—	4	4	4
letzter:	78	80	100	47	4	4	4
Stoppkurs:	112 %.						
	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	
	1949	1949	1949	1949	1949	1949	
höchster:	4	4	4	4	4	4	
niedrigster:	4	4	4	4	4	4	
letzter:	4	4	4	4	4	4	

In der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember 1949 keine Börsennotiz.

Dividenden auf Stammaktien:

	1938/39	39/40	40/41	41/42	42/43	43/44
in %:	4	4	4	4	5	5
Nr. des Div.- Scheines:	8	9	10	11	12	13
Nächstfälliger Div.-Schein: Nr. 14.						

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Januar 1950.

Anmerkung: Die Bilanzen nebst Gewinn- und Verlustrechnungen werden wir nach Genehmigung des RM-Abschlusses durch die H.-V. in unserem „Eildienst“ veröffentlichten.
Der Verlag.